

Neu-Braunfelser Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 18.

Freitag, den 4. November 1870.

Nummer 50.

Notiz über
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.

für Herrn

Die beiden Schwestern.

Von Paul Heyse.

(Fortsetzung.)

Den 24. März.

Ich habe lange nicht geschrieben, mir war nicht danach zu Mut; auch beute schreibe ich nur, damit du die mein Sorge machst. Wir sind alle wobl, es ist nichts Besonderes vorgefallen, und doch ist auf den Rauch jener heiteren Sternennacht eine Stimmung gefolgt, wie sie auch nach andern Doctorthausen sich einstellen soll.

Ich frage mich, was der Grund sein könnte, und weiß keinen, auch nicht den Geringsten ausfindig zu machen.

Papa ist ohne Kopfweh aufgestanden, Lilli schien von der Huldigung, die ihr zu Theil geworden, sehr befriedigt und ganz ohne Erfolg auf meinen Doctorit, Georg kam am Nachmittag, ernst wie gewöhnlich, aber eher weiser gestimmt, sich nach unserm Beenden zu erkundigen, und ich saß — nun ich habe fast immer das gleiche Gesicht. Und doch lag etwas in der Lust, das das atmen nicht wie sonst zu einem müdelosen, bewußten Gesicht machte. Ich schob es erst aus dem Nachdruck, der nach jeder gehobenen Stimmung droht, und gab bald davon, ohne Lilli auch nur Worte zu sagen. Wie wie beide dann zurückkehren, tannst du dir vor.

Sie sollten sich gegeneinander aussprechen, das Verhältnis endlich zur Klarheit bringen. Es geht an uns allen, an mir zumal, die ich gegen alles Halbe eine tiefe Antipathie habe.

Auch auf Lilli müßte es gänzlich wirken, stell ich mir vor. Sie bekäme einen Halt, wenn sie sich ruhig auf ihr Gefühl stützen durfte und eine Pflicht darin finde, dieses Gefühl zum Mittelpunkt ihres Daseins zu machen.

Warum zaudert er nur? Ob er über nicht genug genug ist? Seiner selbst könnte er nicht wohl gewisser sein, das verhält jede seiner Mienen, sein Kommen und Gehen!

O liebe Cloti, was ist die Welt so wunderlich! Wir sind nur verschwunden Pünktchen im dem unermesslichen All, das uns unsere Fernröde erschließen, unsäglich die Bewegung auch nur des wenigsten unter diesen Körpern zu beschleunigen oder aufzuhalten, so wenig wie die Mücke das rollende Rad am Wagen hemmen kann, und doch machen wir aus dem All, das uns unserer Nächts bedeutet, wieder eine Welt von unermesslicher Wichtigkeit, in der ein Sonnenstaubchen uns erheitern, ein Sandkorn uns beruhmen kann, und betreiben unsere mikroskopischen Freuden und Sorgen mit einer Ernsthaftigkeit, als binge von einem Harbreit rechts oder links das Schloß einer ganzen Schöpfung ab! Freilich hat das Mikroskop nicht eben so viel Recht wie das Teleskop? Und ist die Unerschöpflichkeit im Kleinen nicht der Unerschöpflichkeit im Großen ebenbürtig? Wenn es hier keine angrenzen Grenzen giebt, als unsre Sinne u. ihre Gehülfen, die Instrumente, so haben wir in unsrer winzigen Menschenwelt keinen andern Maßstab, keine andre Schranke, als unser Gefühl und unser Gewissen. Wenn wir nur auch dieses wenigstens so weit von allen Verführungen reinigen könnten, wie es uns gelingt, aromatische Fingerringe zu schleifen!

Lebe wohl. Ich bin heute nachdenklich und fürchte dich mit meinem Trübsinn anzustellen. Du hast freilich das beste Haussmittel gegen all solche Anwandlungen bei der Hand: deinen lieben Jungen! —

Am 30. März.

Wohl kost Du recht, meine geliebte Treue es ist eine Krankheit bei mir im Augzeuge, im Blut oder in der Seele, und ich glaube fast, daß dein „Hausmittel“ auch mir helfen würde, und danke dir für die liebevolle Gewalt, mit der du es mir auferlegen willst. Einige Wochen unter deinem glücklichen Daab, gerade jetzt, wo der Frühling sich ankündigt, das würde Wunder an mir thun. Ich kann aber nicht wie ich will. Wenn ich jetzt das Haus verließ, würde die Entscheidung, der wir in so peinlich schwüler Stimmung entgegensehen, mir verzögert. Georg könnte nicht wie sonst zwanglos kommen, auch wenn Papa bei seiner Arbeit wäre, da er

dann Lilli allein trate. Die Welt hat nun

dann durch die Entbehrung genötigt, Ernst zu machen. Vielleicht wäre es das Beste, wenn ich ginge und mich aus den Wege räume; er würde dann durch die Entbehrung genötigt, Ernst

zu machen. Vielleicht aber hätte auch das nichts. Wie oft habe ich mit Stunde lang ein Geschäft im Hause gemacht, nur um den „Kinder“ die Duena vom Halse zu schaffen. Aber trat ich dann wieder herein, so fand ich Lilli an ihrer Süderlei und ihn in einer Schachtausgabe vertieft, die er in einem illustrierten Journal entdeckt hatte.

Auch Lilli leidet darunter. Das seltsame Kind hat einen unbeweglichen Stolz, von ihrem Herzen etwas durchblitzen zu lassen. Sie könnte es mir sehr erleichtern, wenn sie mich in ihr Vertrauen zöge. Aber ich darf von fern darauf hindeuten, so verstimmt sie und schneidet mir alle Wege ab, ihr zu Hause zu kommen.

Und er? Auch er hält sich in Schweigen.

Off, wenn er über hundert Dinge, die ihm lieb und theuer sind, zu mir spricht, wie zu seinem ältesten Freunde, den ganzen Adel und Reichthum seiner Natur vor mir ausbreite, glaub' ich ein legtes unausgesprochenes Wort an seinen Lippen schwelen, aus seinen Augen hervordämmern zu sehen, das dann wieder durch eine seltsame, fast märchenhafte Sache zurückgebracht wird und ins Innere hinabdrückt. Er steht dann möglich auf, reicht mir die Hand, drückt sie, wie ein Schwertanker den Arzt, der ihn doch nicht heilen kann, kämpft nach einmal mit einer Bewegung die ihn zu überwinnen droht, und geht bald davon, ohne Lilli auch nur Worte zu sagen. Wie wie beide dann zurückkehren, tannst du dir vor.

Diese unangreifbaren Schatten, diese Geister, die formlos wie ein Rauch sich vor uns hinstellen — alle meine Philosophie, auf die ich mir was Gute that, erlahmt an ihnen!

Sogar mein guter, argloser Vater, der sonst in seine Arbeit verkuhlen will unter einer Taugerglocke lebt und von allem Wogen und Wind um ihn her nichts empfindet, fängt an den Drud der Lust zu spüren und sieht uns mit fragenden Bilden eine um die Andere an. Was sollen wir ihm antworten?

d. 4. April.

Warum hast du mir das geben? mit so grausamer Deutlichkeit das Wort meines Schrifts ausgeprochen? Ich erkenne auch darin deine gute, tapfere Freundschaft; du glaubst mir an die Wunde rüben zu müssen, wenn es auch noch thale, damit ich nur nicht länger mich läuschen möchte, wo ich

Nachts um Zehn. Er selbst unterbrach mich heute Abend. Ich bin ihm dankbar dafür, ich kann nun ruhiger diesen Brief zu Ende schreiben. Er war ungewöhnlich heiter und mitschallend, auch Lilli hatte ihre rosigste Laune, wir saßen nach dem Thee um den Tisch herum und spielten ein Kinderpiel, das Lilli vorbrachte, „Hölle“. Ich weiß nicht ob es kennt. Die Pointe ist, daß sich Alle dingen müssen, die sie sonst Einen nennen, und umgekehrt, und für jedes Versehen ein Pfand. Er selbst rieb sich sein einziges Mal und dachte mich so unbeschangen, wie nur ein Bruder kann, während er an Lilli laum das Wort pädigte. Und freilich sucht auch sie die direkte Anerkennung an ihm zu umgeben und fiel endlich auf den Ausweg „man“ zu sagen. Papa lachte, daß ihm die Thränen in den Augen traten. Wer uns so geschenkt hätte, hätte gedacht, das Herz einer glücklichen Familie vor Augen zu haben! — Und könnten wir's nicht auch sein? —

Und wirs nicht sein, wenn die erwachsenen der beiden Töchter, die schon auf dem Wege waren, ein sehr vernünftiger Mensch zu werden, ihren Rückfall nur erst überwinden darf?

Hab nur ein wenig Geduld mit mir Cloti!

Das Herz der Ungewißheit hat all die anderen Krankheit gefährdet mit in meine Natur heringeflügelt.

Wenn die beiden ein glückliches Paar sind, du sollst sehen, Liebste, ich

bringe dich dann ganz ordentlich, nicht bloß auf den Augen, ich werde mich sogar zu neuen

wissen, ausdrücklich, für ihn und für sie, und

Niemand wird das Glückwünschen inniger

von Herzen geben.

Das freilich glaube ich zu wissen, daß ich

ihm dieser und ernsthafter liebe, als das Kind

Aber wenn ich bei alledem das Geheimniß

nicht verfehl sein Herz ausfüllen, was

hilft ihm dann der beste Wille des meiste-

gen. Wenn es nun grade losle es zu

erleben, wie das noch unreife Kinderherz in

seine Liebe hineinwächst, wenn ihn der

Kampf reizt, den er bei Lilli zu kämpfen

„durch materiellen Reiz zu entzündigen“!

damit um all die kleinen Nebengüten aus iben Herzen zu verdrängen, bis er allein darüber zu errichten kann, könnte ich ihm darum ge-

ringer achten? Oder etwa darum, daß auch

er, wie alle natürlichen Menschen, ein star-

kes Schönheitsbedürfnis hat, dem mit all

meinen sonstigen guten Eigenheiten nicht

gehören wäre? Wahrhaftig, wenn er so ge-

stümlos wäre mich reizend zu finden, ich

glaube, das würde ihn in meinen Augen be-

rabten, das würde an seiner Vollkommenheit

durchaus irre werden müsse.

Gebt es wie es kann und muß. Ich blei-

tet dich herzlich, Liebste, erntschlagslich dich jeder

Sorge um mich. Ich habe das Los eines

einsam übrig bleibenden Mädchens nie für

heilagewerb gehalten, wenn sie äußerlich

unabhängig und durch die Natur und Erzie-

hung gegen Langeweile geschützt ist. Und

babe ich nicht außer Papa noch Dich, mein

alter Sohn, und die Ausrastheit auf eine

Tantenteile bei deinem Ernst? Siehst du,

daß ich darüber zu verbergen.

Georg lädt dich grüßen. Er fragte mich,

an wen ich eifrig schreibe. Ich mußte

mir von dir erzählen. Er sagte: „Wird man

sie nicht einmal kennlern? — Ich wollte

es selbst, nur damit du mir das Zeugnis

gibst, daß, wenn ich einen Augenblick um

meine Philosophie gekommen bin, der Anfah-

re die Sünde wert war! —

Gute Nacht. — Verbrenne dies Blatt, ver-

sprich es mir! Mir selbst schläft das Herz, es

ist noch einmal zu überleben.

Georg lädt dich grüßen. Er fragte mich,

an wen ich eifrig schreibe. Ich mußte

mir von dir erzählen. Er sagte: „Wird man

sie nicht einmal kennlern? — Ich wollte

es selbst, nur damit du mir das Zeugnis

gibst, daß, wenn ich einen Augenblick um

meine Philosophie gekommen bin, der Anfah-

re die Sünde wert war! —

Liebwohl!

Deine alte Lotte.

Ich war schon im Begriff, mich darüber zu

erheben, dann bog ich's vor, die hochba-

te Seite zu nehmen. Am Ende ist auch in

dieser neuen Beharrlichkeit eine gewisse

Größe, eine Art Gestaltungstreitigkeit, die

man ihr wieder anrechnen mößt. „Kein Ta-

nd, doch ein Charakter!“ kein Glanzlicht,

doch der Muß, das Unabhängliche mit

Würde zu tragen. Und da sie einmal nicht

zu Hause bleiben kann, will sie sich auch

unverbürgt machen, sondern ganz so

unverbürgt machen, wie die Schönheit

und Geschäftigkeit ihres Geschlechtes. Mitan-

den zum Tanzen geboren zwei. Aber wer

weiß —

Ich höre den Wagen vorfahren. Leke

wohl! Morgen oder übermorgen bekommt

du deinen Ballbericht. Himmel, da macht

ich mir noch einen Untersetzer auf die Hand! —

Ich bin gleich fertig, Lilli! —

Ewig keine leidenschaftliche Philosophie.

Am 11. April Nachmittag.

Es regnet in Strömen.

Ach und auch sonst, liebes Herz, hängt

der Himmel nicht mehr voll Geigen, wie

gestern, als ich meinen Jettel an dich schrieb.

Der unfehlige Ball! Und doch, wer weiß

ob diese Aprilstürme uns nicht einen desto

fröhlicheren und beständigeren Sommer brin-

gen.

Es singt Alles so heiter und begeistert an.

Ich lieb große, schön durchwärme und er-

leuchtende Räume, mit Menschen gefüllt, die

ihre besten Kleid und ihr bestes Gesicht mit-

gebracht haben, das Summen und Rauschen

einer beginnenden Feierlichkeit, Blumen in

allen Vasen, jedes Stäubchen von den blau-

Möbeln abgewischt, schöne Gefäße, die von

Siegessonne umhüllt sind, und auf die

Stühle und Tische, die in unbekannten Augen-

blenden aufzufinden sind, dann sitzt es über ihr

und auf den Tischen, ein fehr eleganter junger Di-

plomat, unterblieb sie angeleckt; sie

lachtet dann und wann mit ihrem reizenden</p

Sie kommen!

Wartet auf die Ankunft der zwei großen Sehenswürdigkeiten die zu einer ungeheuer großen Schaustellung verbunden sind.

Noye's

großer
Crescent City Circus

und
Bau Amburg

u. Co's.

Mammoth Menagerie

verbunden,

alles für einen Eintrittspreis.

Das ganze repräsentiert ein Capital von 825,000 und bedarf der Mithilfe von 350 Menschen und Pferden.

Das große Zelt ist auf 12 Centrum-Pfählen errichtet.

Der schönste Circus und die größte Sammlung wilder Thiere auf diesem Kontinent.

Bau Amburg u. Co's.

gezähmte Löwen,

und der

dressirte Elephant

Tenah Lind!

Alles unter der Aufsicht des Herrn C. W. Noyes, eines Ehrenmannes, welcher zu New Orleans wohnt, in dem Stande wohlbekannt ist und Teras jedes Jahr besucht und der sich jetzt um die Kunst des Publismus bewirkt; er hat die größte und kostspieligste Truppe die je organisiert war und ist entschlossen den Aufzug.

Zwei großen Schaustellungen
zu verkaufen und das

Bau Amburg u. Co. Massimuss Sammlung wilder Thiere zum Theil in dargestellten Elefanten, weißen doppelstädtigen Paradiesischen heiligen Camel, Dromedaren, Löwen, Löwin, Tieren, Leoparden, Händen, Kängurus, Lam's, japanischen Schweinen, afrikanischen Hirten, Nil Gaus, Zebras, grauen Bären, heiligen Kindern, Neu-Holländischen Strau, weißen Pferden, großen brasilianischen Papageien, Silber-Papagaien, Kakatos, afrikanischen grünen Papageien, Schneumons, Amerikanischen, Dachsen, Affen, Prosimians und über Hundert selteneren geschilderten Vogel

mit der einzigen Sammlung

darstellender wilder Thiere welche wahrscheinlich in vielen Jahren nicht wieder in Texas erscheinen wird.

Detaileiden wird der abgerichtete Elephant, Neuer Kind unter der Anleitung des Prof. Bush, des Ober-Diktators, innerhalb des Rings, so daß es jeder sehen kann, seine Kunst machen.

Das Publismus wird außerordentlich gemacht, daß eine große Combination erscheinen wird.

Tag und Datum wird bald bekannt gemacht werden.

Schreit Euch um nach den Agenten.

Grimmt Euch, daß Noye's Circus das Publismus nicht täuscht.

Die lange Liste unserer Künstler und die Liste der wilden Thiere wird in unserer nächsten Ausgabe bekannt gemacht werden.

Wir ersuchen wiederholte das Publismus für uns zu warten.

O. P. Myers, Gen'l Agent.

Geschäfts-Verlegung.

Dem geehrten Publismus wird hierdurch zur Anzeige gebracht, daß ich mein Holz-Geschäft von dem Lot der Herrn Müller und Halm, nach meinem Wohplatze verlegt habe.

[50] **Wilhelm Gerhard.**

Cresylic Ointment

ist sicherer

Lod

für

Würmer in Wunden

und ist das wohlsinnig und sicherste Mittel welches angewendet werden kann. Es zerstört nicht nur die Würmer, sondern reinigt und stellt auch die Wunden, die sie gemacht haben. In gewöhnlichen Fällen wird eine Portion der Salbe, so groß wie das Größe eines Fingers, in die Wunde gebracht, eine schwere Haltung bewirkt; aber in hartnäckigen Fällen ist es am besten eine Auslösung zweier oder dreimal einzuwirken und dann die Salbe in die Wunde zu bringen. Sollte sich ein nochmal ein, die Verfaßung zweimal zu wiederholen. Salbe, welche unter der gewöhnlichen Behandlung mit Salomet Liniment etc. selten gretet werden, werden schnell durch Anwendung dieses Mittels geheilt.

Cresylic Sheep Dip

Kurirt die Rauten, tödet die Läuse, Zecken etc. Ist weit vorzüglicher wie Tabak, ist nicht so unangenehm, verursacht weniger Mühe und die Wirkung ist nachhaltiger.

Carbolic Disinfecting Soap

um damit Pferde, Hunde, Schweine, Hunde, zu waschen, und sie von Ungeziefern zu befreien, oder sie davor zu schützen. Diese Seite wird sicher jede Art von Ungeziefern verhindern, die sich auf Anhantie aufzuhalten und fürst Räute, kleine Verlehrungen und Geschwüre jedes Alters.

Boston Bell Co. Ter. 10. Jul. 1868.

Herr Buchan u. Co.

Meine Herren Die Zusammenfassung des Carboleic Acid welche Sie mir vor einigen Monaten sandten, ist außerordentlich von mir und meinen Nachbarn angewendet. Alle Stimmen mit mir übereinstimmen, daß das Mittel zur Verbesserung und zur Kur der Rauten, des Wurms in Wunden, und zur Abwendung aller Krebsartigen Uebel und um die Kugeln zu töten oder hinwegzutreiben, nicht jenes gleichen hat und das es im Bereich eines jeden Viehzüchters in Texas sein sollte.

Achtungsvoll

J. H. Chämberlin.

Präsi. der Tex. Viehzüchter Association
Fabrikat von James Buchan u. Co.

Bowman & Blewett,
Aleinige Agenten 142 Broadway St., N.Y.
Preislisten werden auf Verlangen gesendet.

Bei verkaufen bei Druggisten u. Spezialitäten.

(34)

Eine sehr Werthvolle Farm und Stock - Ranch

zu verkaufen, dieselbe ist herrlich gelegen am Circle, 20 Meilen östlich von San Antonio und besteht aus 1,500 Acre. 1,200 Acre sind in Fenz und sind in drei Pastures und zwei Felder abgeteilt. Auf der Farm befindet sich ferner ein festes Concrete Haus mit 6 Räumen, einer Küche und Nebengebäude. Wer irgend farmt und dabei Viecht treibt, wird wohl darin ihm dieses Eigentum zu kaufen. Ich bin erfreut das Land in kleinere Stücke zu verkaufen, wenn dies gewünscht wird.

Man erhandigte sich bei Capt. Calvitt Goodloe zu Austin oder bei dem Unterzeichneten.

Lavonia Wilson Teras, Sept. 15. 1870.

44— Charlie Goodloe.

Gustav Gerlich, Mechaniker

Teguín Straße, Neu-Braunfels

Werkstatt neben dem Store des

Herrn W. Wezel,

empfiehlt sich zu allen vor kommenden Revolutions an Fahrrädern, Gewehren, Schießpistolen, Dreher von Eisen Wellen, Dichten von Messing- und Eisen-Krähen, Ventile sowie Ausfertigungen von Sattler-Stangen und Bliziblättern bei möglichst billiger Preisstellung. Alle in sein Fach schlagenden Artikel sowie alle Ausfertigungen werden in der fürgesten Zeit effectuirt.

Rogers, Morgan & Grabbs,

Manufacturers and wholesale dealers in Mens, Youths and Boys Clothing, Shirts etc.

444 & 446 Broadway
NEW-YORK,

Will guarantee to fill orders for cash or good short time paper at lower prices than any other house can afford to do. 50

GULLETS IPM PROVED

Patent Steel Brush
Cotton Gins

bei Norton & Denk,

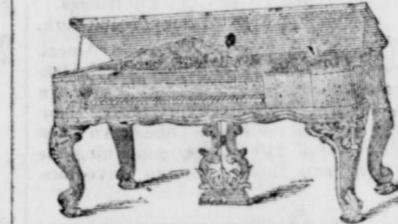
Agenten, Lavaca und San Antonio

PHILIP WERLEIN,

80 Baronne Street New Orleans.

Pianos und Orgeln

von bester Qualität und zu 10 bis 20 Prozent billigeren Preisen als in irgend einem Hause des Südens.



Pianos von den besten Meistern stehen vorrath und ich bin Agent für die brillanten Pianos von vortrefflichem Ton, welche von Marshall und Mittauer gebaut werden (welchen in Texas von zweihundert Familien innerhalb zweier Jahren das größte Lob zu Theil geworden ist.)

Die alten zuverlässigen Dunham und Sons Pianos und J. P. Hale's Pianos, welche „die besten“ Kochosen sind, sind die es gibt, und wo sie bekannt sind, sind sie ebenfalls unbestreitbar wegen des gleichmäßigen Basses.

des Grippeys von Brennmaterial

der Dauerhaftigkeit u. Bequemlichkeit

und weil sie vollkommen den Bedürfnissen

des südländlichen Volkes entsprechen.

Fabrikat von der Excelsior Manufacturing Co. St. Louis, Mo.

Bei verkaufen bei

Louis Henne, alteingesetzter Agent

Neu-Braunfels, Teras

(35)

Wenn man einen
Hochofen

kaufst so ist es am sparsamsten
den besten zu kaufen.

31,845

CHARTER OAK STOVES

finden in den letzten zwei Jahren von uns
verkauft worden.

Nicht ein einziger dieser Ofen hat ver-
schieden den Käufer vollkommen zufrieden zu
stellen.

Sie sind allgemein anerkannt, als

die besten Hochöfen

die es gibt, und wo sie bekannt sind, sind

sie ebenfalls unbestreitbar wegen

des gleichmäßigen Basses.

des Grippeys von Brennmaterial

der Dauerhaftigkeit u. Bequemlichkeit

und weil sie vollkommen den Bedürfnissen

des südländlichen Volkes entsprechen.

Fabrikat von der Excelsior Manu-

facturing Co. St. Louis, Mo.

Bei verkaufen bei

Louis Henne, alteingesetzter Agent

Neu-Braunfels, Teras

(35)

Lumber! Lumber!

J. A. Stearns & Co. in Columbus

haben einen großen Holzofen er-
richtet in welchem sie einen Vorraum von

allen Sorten roher und ungerader Fliesen-

brettern und Asphalte an Hand haben, die

sie zu den niedrigsten Baarpreisen verkaufen.

L. C. Cunnigham,

Columbus July 22. 1870.

(48)

Aus dem Belton Journal.

Das Marshall und Mittauer Piano kam

wiederholtermals zu uns

und unterweist auf

die Anwendung

der „Wachtt.“

Was ist des Deutschen Vaterland?

Nach einem Gesetze der letzten Legislatur, vom 13. August 1870, sind die Herrn J. T. Torrey, J. J. Gross, J. A. Denk und Ernest Brüne, als Gesellschaft incorporirt für Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits früher mittels Subschrift eingeführte Plaz über Comal ist in Übereinstimmung dieses Gesetzes und Teilvorschriften der beiden J. T. Torrey an diese Gesellschaft, und Nachfolger durch einen Kaufvertrag, um können alle Personen welche Familiengräber aufgestellt haben, die Kosten für die Anlage und Controlling des neuen Kreisbodes in Comal County unter dem Namen „Comal Cemetery Association“. Der durch denselben bereits frü

Europäisches.

Verhandlungen mit den Südstaaten. Von allen Seiten wird bestätigt, daß die Verhandlungen mit den südwestlichen Staaten einen günstigen Verlauf haben. Der geistige Zustand in diesem Sinne ist einzuwirken, daß die wesentlichen Bestimmungen, mit welchen auch Bayern in den Bund oder das Reich eintreten durfte, schon fest in den Münchener Bevölkerungen festgestellt werden sollen. Über die Ausführung im Einzelnen wird abgesehen weiterhin die Verständigung in irgend einer Form leicht erzielt werden.

In Deutschland circuliert so viel täuschend nachgemachtes amerikanisches Papiergeld, daß die Hamburger Auswanderer-Dekutation sich veranlaßt hat, Auswanderer vor allem amerikanisches Papiergeld zu warnen und nur den Kauf von Westfalen solcher Währung zu empfehlen die von genannter Behörde empfohlen werden.

Der junge Graf Bismarck, dessen Genehmigung unter der vorsorglichen Pflege seiner Mutter und Schwester in erfreulicher Weise im Pale Naumburg fortwährt, wurde aus dem Hauptnaturtum durch Überzeugung seines Offiziers-Patens erfreut.

Wer sind die Barbaren — die Deutschen, welche sich jetzt anschicken, Paris zu bombardieren, oder die Franzosen, welche eine Stadt mit zwei Millionen Einwohnern und mit unzähligen Eigentumsverwertungen einer solchen Eventualität dadurch ausgesetzt, daß sie sie mit Besiegung umgaben, im Kriegesfalle, also einem Krieg des Feinds herausforderten? Wer sind die Barbaren, die Deutschen, welche sich vor Mendelssohn zu schüren, Verfolgungsmaßregeln anordnen, oder diejenigen, welche aus dem Hinterhalt auf Soldaten schießen, von denen sie freundlich und menschlich behandelten werden?

N. J. J.

Carlsruhe, 3. Oktober. Gestern fand in Straßburg unter freiem Himmel ein feierlicher Dankgottesdienst der Armee statt. Auf einer Seite predigten die protestantischen Elternprediger, u. auf der anderen die katholischen Kapläne.

General von Becker erhielt die Versicherung, daß eine große Majorität der Straßburger nichts schaden wünsche, als wieder in den Schoß des deutschen Vaterlandes zu kommen. Seit dem Einzug der Deutschen hat man erst Muße, die Verhüllungen, welche das Bombardement verurtheilte, festzustellen. Das Heuer der Deutschen zeichnete sich durch große Sicherheit und Präcision aus.

Die Zerstörung ist in Folge dessen furchtbart. Viele Straßen sind ohne Bewohner. Die Häuser liegen in Trümmern u. auf denselben Möbel und Hausrattheite in trostloser Bewirthung.

Die berühmte Bildergallerie wurde fast mit allen ihren Kunstsärgen zerstört, nur wenige Bilder wurden gerettet. Man erachtet von den Bürgern, daß während des Bombardements immer täglich durchschnittlich zehn Civilisten erschossen wurden.

Mehrere Abteilungen sind zur Begräumung des Schutt's von den öffentlichen Plagen und den Haushalten commandirt worden.

Nürrend. Ein Unteroffizier des 2ten Thüringischen Infanterie Regiments Nr. 32 ward nach der glorreichen Schlacht bei Wörth zum Totenkopfgraben commandirt. Indem er seinen Eltern nach Groß-Rosen in Schlesien schrieb, legte er eine Briefscheide bei, welches er in den Land eines auf dem Schlachtfelde liegenden französischen Captains gefunden. Dieses Briefscheide lautet:

"Lieber Vater! Seit Du fort bist, dente ich unablässig an Dich, ich bin bis defommirt, daß ich Dich nicht jeden Morgen sehe und küsse kann; aber ich bitte Gott Dich gefunden und bald zurückzuführen, um Deine Kinder zu umarmen. Ich bin recht artig, um die Mama doch etwas über Deine Abwesenheit zu trösten. Lebe wohl vielerlei Vater, ich umarme Dich zärtlich. Dein Dich liebendes Tochterchen.

Margarethe."

Der französische Captain hatte also doch stehend sich an diesen rührenden Wörtern kindlicher Liebe seines Tochterchens erquikt, welches ihn nach Gott's Tod nicht wieder leben sollte, u. war mit demselben in den Hand auf dem Felde der Ehre entschlafen.

Brief eines preußischen Kammerherrn. — Der "London Gazette," ein seit langer Zeit sehr aufmerksamer aber allem Antheile nicht lebensfähiges Abendblatt, welches im Zone seinem Pariser Namensvetter nachgeführt und mit seinen Sympathien auf französischer Seite steht, veröffentlicht folgendes Bruchstück aus dem Briefe eines preußischen Kammerherrn, der die Herzogin von Hamilton nach Wilhelmshöhe begleitet habe. „Wir tragen am Parther ein, und übertrachten dem wachhabenden Offizier die schwärzliche Jacke des Königs von Preußen, worauf man uns gesetzte, einzutreten, u. in den Salons führt. Die Herzogin blieb dort zurück, während ich in das Privatzimmer des Kaisers geführt wurde. Ich sah die Majestät mit dem Rücken gegen den Kamme gewendet haben. Er war in Uniform. Spuren von Krankheit und Kummer waren in seinen Zügen sichtbar, aber er bewegte sich mit großer Weise, und sein Benehmen hatte nichts von seiner früheren Anmut eingebüßt. Ich fragte konnte, ob er die Herzogin sprechen wolle, kam er auf mich zu, nahm mich bei der Hand und sagte: „Ich bin Vater, als Sie mich zuletzt in Paris sahen, hätten Sie wohl kaum gedacht, daß wir uns wiedersehen würden.“ Ich gestehe, ich war sehr bewegt und um eine Antwort verlegen. Aber er fuhr augenhöchst fort, „Gestalt exist! Aber ich muß Ihnen meine tiefschürfende Anerkennung für die Höflichkeit aussprechen, mit der ich behandelt worden bin. So lange, wie ich lebe, werde ich nicht meine Zusammenkunft mit dem König von Preußen vergessen. Er war mehr gerührt als ich selbst.“ Ich fragte darauf, ob er geneigt sei, die Herzogin zu empfangen. „Gewiss, augenblicklich!“ erwiderte er und die Prinzessin wurd-

de sodann hereingeführt, werauf ich mich zurückzog.

Die Moltke's. In Anlaß der letzten großen Siege überstand die Bürgerstadt von Parchim, Moltke's Geburtsort, diesen, als dem „Denker der Schlachten“ telegraphisch die Glückwünsche und den Dank seiner Vaterstadt. Die Mecklenburger sind stolz darauf, daß Moltke's Wiege, wie die Blücher's, in ihrem Lande stand. Nicht allgemein bekannt ist es aber, daß man schon vor 500 Jahren von den Moltke's in Mecklenburg sang: „Das beste haben sie gethan.“ Im Ernst von Kirchhoffs mecklenburgischer Reim - Ehren aus dem Jahre 1384 heißt es gelegentlich des Krieges der Niederer mit den Marquises von Brandenburg:

„In unten Lander nunder War
Habbin jw das Beste getan
Als dose Rete redde,
Ty Moltken das Gelechte.“

Unter den bei Sedan gefangenen französischen Offizieren befand sich auch der vierte-nannte Baron von Stoffel, bis zum Ausbruch des Krieges Militärberwaltung in Berlin.

Das 2. bairische Infanterie - Regiment „Kronprinz“ batte zu dem letzten durch Berlin vorliegenden großen Kriegsgefangenen-Transport das Begleitcommando, befehlend aus 3 Offizieren und 200 Mann, gesetzt. Diese beiden wurden zuvor erst hier eingekwartiert. Der Magistrat und die Stadtverordneten beklagten sofort, eben Feldzelt, resp. Unterkunft 5 Dlr. und jedem Soldaten 1 Daler auszahlen zu lassen. Der „Centralverein für die deutschen Verbündeten im Felde“ hat den wadern. Hohenr. pro Mann 1 Hemd, 1 Unterhose, 1 wollene Jacke und 1 Paar Strümpfe ausliefern lassen, und der „Hilfsverein“ sich zur Aufgabe gestellt, denselben eine Anzahl Garagen, ein Paar Padette und eine kurze hölzerne Peife, und wo möglich ein Paar Stiefel, deren diese Peife äußerlich bedürftig sind, verabfolgen zu lassen. Außerdem haben einige patriotische Freunde, deren Spize mehrere Corryhähne unserer Völk, dafür gesorgt, daß unsere süddeutschen Landsleute nach so großen Entfernung, vor ihrer Rückkehr, welche heute Sonnabend erfolgen soll, wenigstens einmal sich ihre verlorenen Trans bei Muß und Gesang erfreuen sollen, und diewo waren sie insgesamt gestern Abend 6 Uhr nach dem Engelhardt'schen Saal, Lindenstraße 54, eingeladen.

Frankreich schwelt wüstlich in Gefahr, auch Algerien zu verlieren. Der „Atlas“ wird darüber aus Tunis geschrieben: „Unser Araber nehmen ein großes Interesse an dem Kriege. So oft man einem begegnet, fragt er nach Telegrammen. Sie verbirgen ihre Freude nicht, wenn sie von einer Niederlage der französischen Armeen hören. Das kommt von der Idee, Algerien von der französischen Herrschaft wieder bereit zu sehen. Nach der Niederlage McNaughton's tonnen die Araber laut außer Vor, nur können Frankreich sich in Algerien nicht mehr behaupten, und es werde nicht gar lange dauern, so werden Frankreich diese Kolonie aufgeben müssen. Am 17. Aug. kann man in Tunis einen Comptoir auf die Spur, welches die Errichtung sämtlicher Europäer und die Unterwerfung der Bewegung, die in Algerien sich vorbereitet, zum Zwecke hatte. Der Gouverneur Sidi-Selim vereitelt es und ließ eine Verhaftung vornehmen.“

WHITE MEN MUST RULE AMERICA.

Now is the time to subscribe for the BEST NEW-YORK WEEKLY PUBLISHED.

NEW YORK DAY BOOK. For 1869 : Devoted to White supremacy, State Equality, and Federal Union, The Paper of the People. A Political Newspaper - A Family Literary Paper, and an Agricultural Paper.

NOW IS THE TIME TO FORM CLUBS.

THE NEW YORK DAY BOOK is an earnest, outspoken and independent paper, devoted to the equality, fraternity and prosperity of the Democratic masses, and the defense of the grand American system of Federated States, on a White basis, established by Washington and the fathers of American Liberty. It holds that this glorious American system of self-governing States and homogeneous citizenship, which in twenty years of peace and prosperity has stood up as a bulwark of American blood or convicted a single citizen of disloyalty, or directly taxed the People one dollar, for its support, and might safely extended over the entire landless continent, was the best government of the earth, and must be restored "as it was" made by Washington, or the whole land must needs collapse into chaos, anarchy and ruin.

THE DAY Book, therefore, demands the restoration of the White Republic, as this must be and will be accomplished, either through their reason, or the blood and suffering of the people, it earliest labors for the former, and by boldly grappling with the errors, humacies and crimes of Mongrelism, it strives its utmost to save the country from the awful necessities of the latter.

The DAY Book will, however hereafter be more than ever devoted to all the varied purposes of a news paper. Conscious that it reaches thousands of families, who take no other journal, beyond perhaps, their local paper, it will continue to improve its "NEWS OF THE WEEK" Summary, so as to present a transcript of the world's events in each issue. "FAMILY DEPARTMENT" will embrace the best, original and selected stories. Its "Agricultural Department" will be fully sustained, and being the only paper of its class made up EXPRESSLY for country circulation, it is evident that it is worth double the price of weekly hurriedly reprinted from a daily.

"Das macht dem Streit ein Ende," erwiederte der Wirth, „Sie, Captain, haben 15 Jahre gelebt; Sie, Richter, haben 20 Jahre gelebt, aber der alte Pastor hier hat 25 Jahre lang gestanden — ihm gehört ohne Zweifel das Bett!“

Die lag 15 Jahre in Garnison in A. sagte der Offizier.

„Ich habe 20 Jahre in R. auf dem Richterstuhl, sagte der Richter.

„Mit Erlaubniß, meine Herren, ich stand 25 Jahre als Prediger zu R.,“ sagte der Geistliche.

„Das macht dem Streit ein Ende,“ erwiederte der Wirth, „Sie, Captain, haben 15 Jahre gelebt; Sie, Richter, haben 20 Jahre gelebt, aber der alte Pastor hier hat 25 Jahre lang gestanden — ihm gehört ohne Zweifel das Bett!“

Die Chemiker: Ich bin bereit, Ihnen meine Erfindung natürlich gezeigt zu werden.

Bierbrauer: Was ist denn das für eine Erfindung?

Chemiker: Sie besteht in einem Recept: Bier zu brauen ohne Anwendung von Hopfen und Gerste.

Bierbrauer: „Lassen Sie mich in Ruhe!“ Das weiß ich schon lang!

Ein Philosoph behauptete, daß die wahre Freiheitsmacht eine Nachtmühe sei. Ein Drittel seines Lebens bringt man unter der selben wie andre Menschen frei und glücklich.

VAN EYRE, HORTON & CO., No. 162 Nassau street, New York

Planters Mutual Insurance Company, HOUSTON TEXAS. Fire, Marine and Inland Insurance.

A. J. BURKE, President
S. T. WILSON, Vice-President
C. S. LONGCOPE, Secretary
M. H. ROYSTON, Genl. Agt. for Texas.
J. J. GROOS, New-Braunfels, resdt. Agt.

DIRECTORS:
Jno. Brewster J. D. Wilson
B. A. Bots E. H. Cushing
J. R. Morris J. W. Henderson
A. M. Kleber Jno. Shern
C. S. Longcope A. J. Burke
W. M. Taylor J. Coleman

Soeben erschien bei Schäfer u. Roeder in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden:

H. C. Oehlschläger's
englisch-deutsches und deutsch-englischs Taschen-Wörterbuch nebst Angabe der englischen Ausdrücke mit deutschen Begriffen und deutschen Dörfern.

28 Auflage. 720 Seiten, geb. Preis nur \$1.50.

Dieses Buch ist nicht für das Studium der Neutestamentlichen Sprache bestimmt, der Landmann, den Geschäftsmann bestimmt, der, wenn er in Amerika ankommt, oft seine letzten Mittel erschöpft hat, und sich nicht mehr lange auskönnen will mit der englischen Sprache beschäftigt oder seine Lehrer erschöpft sind, sondern die Art, Sprache und Sibelius zu hören, nehmen muss, um sie und den Schülern eine Erklärung zu liefern.

Die Sprache, wodurch dieses Wörterbuch sich von andern unterscheidet, ist die in dem englisch-deutschischen Taschenbuch der von Thomas Philadelphia, Gerhart, Zobel und Steiger u. J. B. werden entgegenommen bei Louise Venner.

Seeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Da wir den deutschen Erfassungen eine längere Ueberlegung beigelegt haben, sofern wir, daß diese neu bearbeitet und verbesserte Ausgabe unter dem englisch-amerikanischen Publikum finden mögen.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Da wir den deutschen Erfassungen eine längere Ueberlegung beigelegt haben, sofern wir, daß diese neu bearbeitet und verbesserte Ausgabe unter dem englisch-amerikanischen Publikum finden mögen.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oehlschläger.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Soeben erschien bei Schäfer & Roeder in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner, oder des Geschäftsmannes Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nebst mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Oeh